

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 31. Juli 1857



Raths Protocoll

über die Sitzung des Gemeinderathes der k.k. l.f. Kreisstadt Steyr vom 31. Juli 1857
[Fortsetzung der Sitzung vom 28.07.1857]

unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Anton Gaffl und in Gegenwart der Herrn Gemeinderäthe: Lechner, Dr. Spängler, Vogl, Mayr, Edelbauer, Haindl Michael, Unzeitig, Krenklmüller, Haindl Anton, Haratzmüller, Nutzinger, Engl, Stigler, Amort, Wittigschlager.

IV. Section Refrt. H. G. Rath Amort.

3593. Distrikts Aktuar Willner relationirt Num. 3257 über die Messung des neuerbauten Kanals in der Eisengasse.

Nachdem sich die Mehrarbeit des Kanals in der Eisengasse als richtig herausgestellt hat, so ist dem Bauersteher Herrn Pichler die entfallende Vergütung hiefür nach dem Lizitations-Erstehungspreis bemessen mit fl 115 23 xr zu leisten und im Nachhange des bereits bestehenden Liquidations-Protokolles aufzunehmen, wozu der Herr Pichler vorgeladen ist.

3361. Expedito Amtmann überreicht den Kostenanschlag in Betreff der Herstellung eines Blechdaches zur Unterbringung der Wasserwaage.

Ist unverzüglich nochmals ein Augenschein abzuhalten betreffend der leichtesten Ausführbarkeit eines kleinen gemauerten Ueberbaues mit Blechdach für die Decimalwaage beim Wasser und hiezu die Betreffenden vorzuladen.

3515. Das Expedit berichtet über die gepflogene Vermessung der nothwendigen Pflasterausbesserung in der Enge.

Gemeinderäthlich genehmigt und ist der Kostenbetrag dieser Pflasterungsarbeiten im Präliminar pr. 1858 aufzunehmen und die Zalung hiefür an den Pflastermeister Hefner auch erst im Laufe des Jahres 1858 zu leisten.

3360. Distrikts Aktuar relationirt ad Num. 2813 über die Ausgleichung der Beschwerde des Franz Hagerleitner gegen Anton Molterer wegen Brunnen Ueberwassers.

Dem Gemeinderathe zum Wissen mitgetheilt, und sind die betreffenden Akten dem Kläger Hagerleitner rückzustellen.

3362. Das k.k. Gend. Flügel Comdo Steyr zeigt an, daß außerhalb des Aicheter Schrankens ein Stück Strassengeländer abgebrochen sey.

Dem Bauamt mit dem Auftrag zur schleunigen Herstellung des fehlenden Stück Geländers.

3584. Distrikts Aktuar zeigt die Nothwendigkeit des Thüranstriches in der k.k. Gend. Kaserne an.

Dem Bauamte mit dem Auftrage zur schleunigen Ausführung der innangeführten Anstreicherarbeiten.

3671. Akkordprotokoll mit Johann und Maths Pfaffenwimmer wegen Lieferung des zur Steyrbrücke erforderlichen Bauholzes.

Gemeinderäthlich genehmigt, und sind die Lieferanten unter Bekanntgebung des richtigen Bedarfes in Zahl, Größe und Qualität und der einzuhaltenden genauen Bedingnisse mittelst Dekret zu verständigen.

3369. Viertelmeister Franz Vomberger in Wieserfeld zeigt an, daß das Dach, unter welchem die Feuerrequisiten untergebracht sind, zu repariren wäre.

Nachdem ohnehin sämtliche Feuerspritzen und Feuerrequisiten-Behältnisse einer sorgfältigen Revision unterzogen werden, so wird auch für den inngerügten Uebelstand die geeignete Abänderung resp. Verbesserung getroffen werden.

3379. Johann Hofer, Fleischhauer in Ramingsteg No. 44, wiederholt seine Bitte um Gestattung der afterpachtweisen Uebernahme des städt. Verschleißgewölbes zwischen den Brücken von Anton Demmelmayr.

Nachdem den Fleischhuern außerhalb Steyr nur der Ölberg als einziges Lokal zur Ausschrottung des Fleisches angewiesen ist, und dasselbe der gesetzlichen Ueberwachung untersteht, so ist dieses Gesuch als unstatthaft abermals abschlägig zu bescheiden.

3465. Vorausmaß und Kostenanschlag des Zimmermeisters Karl Stohl über die Abbrechung eines alten Bretter- und Aufstellung eines neuen Ziegeldachstuhles im Excölestinergebäude. Ist die Abminderungs Lizitation auf den 5. August d.J. Nachm. 3 Uhr abzuhalten und sind hiezu die Betreffenden einzuladen.

3678. Expeditor Amtmann relationirt z. Z. 3582 über die gepflogenen Erhebungen wegen Lieferung des zur Steyrbrücke erforderlichen Schnittholzes.

Sind beim Herrn Werndl zu bestellen:

400 Stck. weiche Gmainladen	a 16 xr
50 " " Streu	a 30 xr
80 " " Pfosten	a 1 fl 12 xr

Beim Herrn Anton Haindl:

200 Stck. weiche Gmainladen	a 16 xr
50 " " Streu	a 30 xr

Bei der Kohlkommunität:

200 Stck. weiche Gmainladen	a 15 xr
50 " " Streu	a 26 xr
20 " " Pfosten	a 1 fl 12 xr

6 " Lerchenstämme 2° 1' lang, 18" dick	a 10 fl
--	---------

und die Verständigung an die betreffenden Lieferanten zu erlassen.

3690. Lizitationsprotokoll ad Num. 3582 in Betreff der Regulirung des Spitalberges.

Der Mindestanboth des Baumeisters Karl Gutbruner die Regulirungsarbeiten des Spitalberges, um den Betrag von 2595 fl C.M. zu übernehmen, wird gemeinderäthl. genehmigt, und ist der Erster Herr Karl Gutbruner, hievon, sowie unter Bekanntgebung der genau einzuhaltenden Lizitations-Bedingnisse mittelst Contrakts-Abschrift zu verständigen. Gleichzeitig ist dem H. Gutbruner zu bemerken, daß er sich Copien über Vorausmaß-Kostenanschlag und Pläne nach den in der Kanzley des Bürgermeister Amtes aufliegenden Originalien zu nehmen habe.

VI. Section Refrt. Herr G. Rath Lechner.

3471. Kostenanschlag des Hafnermeisters Kupezino über Herstellung eines neuen Ofens und einer Rauchröhre im Benefiziatenhause.

Die Adjustirung des Kostenanschlags pr. fl 30 12 xr nebst der Ausgabsbewilligung des entfallenden Betrages, ist bei der k.k. Kreisbehörde nachzusuchen.

3394. Äußerung der geistl. Vogtey der Stadtpfarrkirche Steyr über die Deckung der Kostenüberschreitung bei der Restauration des hies. Margarethenthürmchens.

Erledigt mit dem Berichte an die wohlh. k.k. Kreisbehörde.

3610. Der Armen-Instituts-Rechnungsführer Amtmann berichtet wegen Aufstellung einer neuen Krankenwärterin an die Stelle der verstorben. Anna Maria Steindl.

Der Obmann Spitaler hat sich darüber zu äußern, ob die Anna Hainz auch die Eigenschaften einer Krankenwärterin besitze. Im Falle hat derselbe eine andere Wärterin in Vorschlag zu bringen. Diese Äußerung hat derselbe, sowie den Vorschlag unter Guttheißung und Mitfertigung des Herrn Inspizienten herein oder zu Protokoll zu geben. Hievon ist der Herr Inspizient Vögerl und der Obmann Spitaler rathschlägig zu verständigen.

3501. Kreisbehördl. Dekret wegen Ueberbringung der Anna Dunst in die Irrenanstalt.
Ist unter Vorlage der Akten an die k.k. Kreisbehörde Bericht zu erstatten.

3127. Kostenanschlag des Baumeisters Pichler über Herstellung von Jalousien im Schulhause zu Ennsdorf, und Verputzung der ebenerdigen Mauer mit hydraulischen Kalk.

Die Trockenlegung der ebenerdigen Mauern durch Herabhauen des Mörtels und neuen Anwurf mit hydraulischen Kalk wird genehmigt. Herr Anton Pichler, Baumeister, ist vorzurufen und ihm darzustellen, daß diese Arbeit ihm als Bauunternehmer noch unentgeltlich obliegen werden, daher er diesen Verputz alsogleich vornehmen, oder seine gegentheilige Äußerung zu Protokoll geben werde. Bezüglich der Anfertigung der Jalousien aber ist dieselbe einer späteren Zeit vorzubehalten, und ist der Kostenanschlag mit der Angabe der Anstreicherkosten wieder vorzulegen.

2737. Bemängelungen und Erläuterungen der Armen-Instituts Rechnungsführung pro 1855.

Diese Bemängelungen und hierauf erfolgten Erläuterungen werden zur Wissenschaft genohmen und sind der Rechnungsführung mit folgender Weisung zum Wissen und Benehmen zuzustellen.

ad §. 4 Ist wegen den für den Herrn Gemeinderath Michael Heindl vorgeschriebenen Strafbetrag pr. fl 20 wegen Eintreibung desselben oder allfälliger Abschreibung einzuschreiten.

ad §. 6 Für Rückvergütung von Begräbnissen ist in Hinkunft eine neue Rubrik zu eröffnen.

ad §. 7 In den Armenvertheilungs-Ausweis sind wenigstens für den Stand und des Alters, Rubriken einzurichten.

ad §. 8 Ist der Ausspeiser im Auftrage des Gemeinderathes zu verhalten, die Wochenlisten vorschriftsmäßig und genau zu verfassen, widrigenfalls die Anzeige zu machen ist.

ad §. 10 Wird den Armenvätern und Viertelmeistern mittelst Dekret wiederholt die Weisung einzuschärfen sein, die Bezirksarmen so viel wie möglich ins Krankenhaus überbringen zu lassen, damit dem Institute nicht so große Medikamentenkosten erwachsen. Dieß soll denselben auch bei der nächsten Armenkommission mündlich aus Herz gelegt werden.

3019. Kreisbehördl. Indorsatnote wegen Ueberschreitung der Kosten bei der Reparatur des Thurmes bei der St. Margarethenkapelle.

Ist an die k.k. Kreisbehörde der Bericht zu erstatten und darin darzuthun, wie es nach dem jetzigen Verhältnissen der Stadtpfarrkirchen-Kassakräfte ganz unmöglich ist, die Modalitäten der Bedeckung dieser Kostenüberschreitung angeben zu können. Demnach erbiethet man sich unter Anschluß der pfarrämtlichen Zuschrift, eingereicht am 15. July d.J. Z. 3394 und eines Kirchenrechnungsextraktes die Zustimmung der k.k. Kreisbehörde, den Verein zur Erhaltung vaterländischer Kunstbaudenkmäler wegen Tragung dieser Kosten in Anspruch nehmen zu dürfen.

ad Num. 3175. Relation des Referenten:

Nach gemeinderäthlicher Erledigung vom 14. July d.J. habe ich mit Herrn Edelbauer den zur Neuherstellung beantragten Waschfloß beim Bürgerspitale besichtigt und gefunden, daß dieser Floß allerdings auf einer Seite tiefer ins Wasser geht, wenn irgendeine Last auf eben diese Seite kommt. Im ganzen aber ist keine Gefahr vorhanden und ich glaube, daß mit einer kleinen Nachhilfe wieder auf ein paar Jahre abgeholfen werden könnte, demnach stelle ich den Antrag, daß Herr Edelbauer ersucht werde, die Reparatur dieses Floßes in eigener Regie zu übernehmen, und diese Herstellung in

der Art zu erzielen, daß zwey feste Bäume in der erforderlichen Länge dem Floße zur besseren Tragung unterzogen und der Floß an den schadhafte Stellen gebrucknet werde.
Einhelliger Beschluß nach diesem Antrage.

3348. Ueber Eröffnung den Lokalitäten für syphilitische Kranke im Sondersiechenhause.
Der Beschluß des Gemeinderathes vom 9. Juni d.J. Z. 2325, entsprechende Lokalitäten im Sondersiechenhause zu adaptiren, ist unverweilt in Ausführung zu bringen. Herr Inspizient Vögerl wird demnach ersucht, das Zimmer No. 5 sogleich räumen zu lassen und mit Zuhilfnahme des Baumeisters Gutbruner den Herd in der daran stossenden Küche zur Hälfte abtragen zu lassen um den Ofen dieses Zimmers von außen heitzen zu können. Dieser Ofen selbst aber ist neu und zweckmäßig herzustellen und ein Bett in diesen Zimmer herzurichten. Die in dem Zimmer No. 6 befindlichen Kranken sind sobald als möglich daraus zu entfernen und auch dieses Zimmer frei zu halten. Das Absperrgitter ist nach Andeutung des Herrn Kreisarztes ebenfalls sogleich zu besorgen, und auch das äußere Zimmer zu räumen und herzurichten, so wie es bei der Comission besprochen wurde. Von dieser Anordnung ist Herr Inspizient Vögerl und Baumeister Gutbrunner rathschlägig zu verständigen; Herr Dr. Krakowitzer aber ist mit Dekret zu ersuchen, bei dieser Adaptirung gelegentlich nachzusehen, und jene Geräthschaften anzugeben, die zur Aufnahme und Behandlung solcher Kranken nothwendig werden.

3388. Dr. Pierer überreicht den letzten Rest des aus der Schindler'schen Concursmaße kommenden Betrages pr. 1677 fl 40 xr und nach Abzug der Expensen eigentlich 1653 fl 35 2/4 xr für die bischöfliche Pfründenstiftung.

Da nunmehr mit diesem Restbetrage das bischöfliche Pfründenstiftungskapital mit den eingegangenen Beträgen

von	fl 1898 44 3/4 xr
dann	" 1252 7 3/4 xr
und	" 1677 40 4 xr
schließlich der Werndl'schen Erb. etz. Summe den	fl 541
Zusammen in Barem	fl 5369 32 2/4 xr
und dann der weiters bei Herrn Leopoldseder fundierten Summa pr.	fl 4500
nunmehr konsolidirt erscheint, so sind für obigen baren Betrage pr.	fl 5369 32 xr

5 % Staatsschuldverschreibungen im ermöglichten Werthe anzukaufen, und zu diesem Ende wird diese Summa aus der Kassa auszufolgen sein. Durch diese eingegangenen Beträge wird es nunmehr auch möglich werden, die erledigten bischöflichen Pfründen wieder ihrer Bestimmung zuzuführen und zu besetzen. Ferner wird beschlossen in Hinkunft, u. z. v. 1. November 1857 angefangen das bischöfliche Pfründenstiftungskapital auszuscheiden und abgesondert vom Mildten-Versorgungsfonde zu verwalten und eine eigene Rechnung zu führen. Zu diesem Ende sind die nun anzukaufenden Obligationen auf diese Stiftung lautend zu vinculiren und nebst dem Schuldbriefe dieser Stiftung abgesondert in der M. V. Fondskassa zu deponiren. Ueber diesen letzten Beschluß ist die Bewilligung hochortig nachzusuchen. Von diesen Beschlüssen wird die M. V. Fonds Rechnungsführung rathschlägig verständigt und beauftragt zu berichten:

- a. In welcher genauen Ziffer dieses Stiftungskapital auszuscheiden und in eigene Rechnung zu nehmen sein wird.
- b. Wie viel im Baren vorhanden ist, und zur Anlegung in Staatspapieren sich eignen.
- c. Wie viel bischöfliche Pfründen erledigt sind und wann die Besetzung derselben erfolgen kann.

Die Expensnote des Herrn Dr. Pierer mit fl 24 4 1/4 xr ist als nicht für sich bestehend, sondern als Theil der frühern Expensnote der wohlh. k.k. Kreisbehörde mit der Bitte um Prüfung und hochortige Genehmigung mittelst Bericht zu unterbreiten.

6231. Rückantwort der Blinden-Instituts-Direktion zu Linz. Hinsichtlich der Aufnahme des blinden Kindes Martin Solpointner.

Die Direktion des Blinden-Instituts zu Linz, ist nach vorjähriger gemeinderäthl. Erledigung vom 16. Dezbr. neuerlich zu ersuchen, den blinden Knaben Martin Solpointner gegen den jährl. Sustentationsbeitrag von fl 48 C.M. in die Anstalt aufzunehmen.

3565. Note des k.k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Steyr wegen Uebernahme des freieigenthümlichen und vinkulierten Vermögens des hieher zuständigen Kuranden Karl Reiche gegen dem, daß derselbe von dem Armen-Institute die Verpflegung erhalte.

Hierüber wird dem k.k. städt. deleg. Bezirksgerichte Steyr mit Note erwiedert, daß, nachdem der Kurand Karl Reiche, über kurz oder lang dem Armen-Institute zur Last fallen wird, die Stadtgemeinde Steyr die Verpflegung dieses Menschen auf sich nehmen wird, wenn sowohl der vinculierte Theilbetrag von fl 223 8 3/4 xr, sowie das freieigenthümliche Vermögen pr fl 118 6 xr zusammen pr. fl 341 14 3/5 xr C.M. dem Armen Institute Steyr urkundlich abgetreten und als Eigenthum dieses Institutes erklärt wird.

3622. Note der Stadtgemeinde Vorstehung Wels als weltliche Kirchenvogtey hinsichtlich der pfandweisen Kapitalsaufnahme bei der hiesigen Sparkassa.

Ist hierüber das Rückschreiben an die Kirchenvogtey Wels ohne Säumniß zu erlassen.

3498. Kreisbehöndl. Intim. des hohen Statthalterey Erlaßes wegen Beseitigung des im Lehrzimmer der Ennsdorfer-Schule stehenden Bettes.

Ist an Herrn Schullehrer Benedikt mittelst Dekret die Aufforderung zu erlassen, das vom Hrn. Schulrathe Stifter unliebsam bemerkte Bett im Lehrzimmer, allsogleich zu beseitigen.

3502. Anna Göschl im Markte Riedau No. 59 überreicht den Betrag von fl 9 29 xr C.M. als eine dem verstorben. Stadtkassier Ludwig Göschl treffende Ersatzpost.

Da der eingezalzte Betrag pr. fl 9 29 xr bereits in Empfang genommen und verbucht worden ist, so wird die Armen Instituts-Rechnungsführung beauftragt diesen Ersatzposten in der Vorschreibung zu löschen, der Frau Anna Göschl ab den Empfang des eingesendeten Betrages zu bestätigen.

3087. Kostenanschlag des Maler Joh. Gruber über die Anstreichung des Daches im Krankenhaus zu St. Anna.

Nachdem das Anstreichen des ganzen Daches beim St. Anna Spitale nothwendig erscheint, so ist Herr Gruber mit dieser Arbeit zu betrauen und auch in das Akkordprotokoll aufzunehmen. Demselben ist aufgetragen diese Arbeit sogleich in Vollzug zu setzen, und derselbe rathschlägig zu verständigen ist. Das Akkordprotokoll nebst den Kostenanschlag ist wieder vorzulegen.

3385. Note der geistl. Vogtey der Stadtpfarrkirche Steyr, wegen Heimzalung des bei der Stadtpfarrkirche zu Wels anliegenden Kapitals pr. fl 900 aus Ursache des dringenden Selbstbedarfes.

Ist im Wege der wohl. k.k. Kreisbehörde an die h. k.k. Statthalterey die Bitte zu richten zu veranlassen, daß dieses Kapital in Kürze zurückgezahlt werde, und der Vogtey der Stadtpfarrkirche Wels die Weisung hiezu mit dem zugehe, daß ihr erlaubt sey die benöthigte Summa von Werthpapieren bei der hiesigen Sparkassa zu verpfänden um den schuldigen Betrag heimzalen zu können. Unter Einem ist zu bitten, daß diese Summa zu den Ausgaben der Kirche verwendet werden darf.

3505. Dr. Josef Mayr k.k. Finanz-Prokuraturs Adjunkt überreicht eine 3 1/2 % Staats-Schuldverschreibung pr. fl 50 zur Stiftung einer Seelenmesse für Gustav Mayr.

Ist der Stiftbrief zu entwerfen und die Genehmigung desselben bei der h. k.k. Statthalterey einzuholen. Unter Einem ist die Umschreibung der anliegenden Staatsschuldverschreibung pr. fl 50 auf die Exdominikanerkirche zu Steyr in Wege der k.k. Kreisbehörde nachzusuchen.

Nachtrag zum Vortrag des Herrn G. Rath Amort.

3582. Relation der Gemeinderäthe Wittigschlager und Amort in Betreff der weiters nothwendigen Holzeinkäufe und Verhandlungen hinsichtlich des Steyrbrückenbaues und Spitalberg Regulirung. Vortrag: Mittelst Dekret der wohlhöbl. k.k. Kreisbehörde vom 26. Mai d.J. Z. 3222 wurde der h. Statth. Erlaß vom 22. Mai d.J. Z. 8062 anher intimirt, laut welchem hochselbe die Rekonstruktion und Erhöhung der Steyrbrücke nach den vorgelegten Bauplane vom 13. July 1856 bewilligt, die rechtzeitige Angriffsname und schleunige Ausführung aufgetragen hat. In der Sitzung vom 12. Juni d.J. hat der Gemeinderath den einhelligen Beschluß gefaßt, daß diese Brückenherstellung im Regiewege, und zwar unter der Leitung der hiesigen Bauverständigen Zimmermeister Stohl und Maurermeister Gutbrunner ausgeführt werde, weißhalb mit selben am 13. Juni d.J. die Verhandlungen gepflogen wurden, in welcher Beziehung sie sich laut Protokoll vom 13. Juni d.J. Z. 2879 zur Uebernahme der Bauleitung der sie treffenden Arbeiten und Beistellung der erforderlichen Arbeitskräfte verpflichteten. Infolgedessen wurde bezüglich des erforderlichen Stein und Holzmaterialie die Nachsicht gepflogen, und es hat sich herausgestellt, daß ersteres ganz, letzteres größtentheils vorhanden sey; allein nach einer späteren Zeit vom Zimmermeister Stohl erstatteten mündlichen Anzeige und demgemäß mit ihm gepflogenen abermaligen Revision des Vorausmaßes über das nöthige Holzmaterialie gelangte man zur Kenntniß, daß insbesondere von den größeren Baustämmen mehreres nachgeschafft werden muß, und ich bin in der angenehmen Lage zu berichten, daß wir für diesen Bedarf gedeckt sind, indem Johann Pfaffenwimmer in der Sindhub sämtliche Holzgattungen zu liefern versprochen.

Das Bedürfniß ist:

1 Stck. eich. Sturz 6° 1' lang 17" dick kostet	fl 50
13 Lerchenstäme a 4° 5' lang 11/12" dick a 28 fl	" 364
6 " a 5° 5' 6" lang 12" dick a 32 fl	" 192
4 " 3° 4' " 12" " a 20 fl	" 80
12 " a 3° 1' " 12" " a 17 fl	" 204
4 " a 3° 4' " 12" " a 20 fl	" 80
17 weiche Stäme a 10° 4' lang 15" breit a 35 fl	" 595
8 " a 13° 3' " 15" " a 45 fl	" 360
7 " a 13° 3' " 13" " a 35 fl	" 245
6 Lerchenstäme a 2° 1' " 18" a 15 fl	" 90

NB. liefert die Kohlkommunität um 10 fl pr. Stück.

Gesamtkostenbetrage von fl 2260

Vorbenannter Johann Pfaffenwimmer hat bereits die Zusicherung gegeben, diese Holzgattungen im Laufe des Monates August d.J. zuverlässig zu liefern, und wird mit ihm dießfalls am künftigen Donnerstag den 30. July d.J. das Anordnungsprotokoll aufgenommen.

Weiters sind noch erforderlich:

100 Stck. weiche Pfosten 15' lg. 12" br. 3" dick

50 " " Streu 2 1/2" dick

300 " Gemeinladen

150 " Bruckstaffel, und kleines Gerüstholz

Weiters ist auch in Betreff einer großen Zille zum Gerüsten und einer kleiner Waidzille Vorsorge zu treffen. In engster Verbindung mit dem Steyrbrückenbau steht die Regulirung des Spitalberges nach den vorliegenden Vorausmaß und Kostenanschlag vom 12. Dezember 1853. Zur möglichst raschen Durchführung dieser Bauten, und Beseitigung jedweder Hemmniße, welche dieselben verzögern könnten, stelle ich nachstehende Anträge

ad I die Steyrbrücke betreffend:

1. Wegen Lieferung der vorgezeichneten Baustämme im Kostenbetrage von 2780 fl C.M. ist mit Johann Pfaffenwimmer ungesäumt das Akkordprotokoll aufzunehmen und für die pünktliche Einhaltung der Lieferzeit längstens im Monate August verantwortlich zu machen.

Pr. Majora genehmigt.

2. Bezüglich der Lieferung von

100 Stück weiche Pfosten

150 " " Streu

800 " " Gemeinladen ist

im Laufe d.Mts. eine Lizitation abzuhalten, wozu die hiesigen Sägemüller und der Vorstand der Kohlkommunität einzuladen sind.

An die Sägemüller und Kohlkommunität der Bedarf zu vertheilen.

3. Gleichzeitig am vorbenannten Tage ist die Lizitation mit den hiesigen Hammer- und Hufschmieden wegen Lieferung der zum Brückenbau erforderlichen Schrauben, Klampfen, Steggenschuh und Spangennägl abzuhalten.

Das gewonnene alte Eisenmateriale von der Steyrbrücke ist allsogleich in Empfang und Verwahrung zu nehmen, und seiner Zeit, was nicht verwendet werden kann, zu veräußern.

Theilweise zu befragen und zu behandeln, und dem billigsten Anboth zuschlagen.

4. Nachdem erfahrungsgemäß die 18 schuhigen Bruckstaffel bei den hiesigen Sägemüllern, welche durchgehends nur 15' langes Holz besitzen, nicht zu einem entsprechenden Preis zu bekommen sind, so wird Herr Bauverwalter Wittigschlager oder Haratzmüller ermächtigt, die erforderlichen Flöße anzukaufen und hieraus nach bisheriger Gepflogenheit die Bruckstaffel vorrichten zu lassen, sowie auch wegen Ankauf des nöthigen Gerüstholzes bedacht zu sein.

Genehmigt.

5. Wegen der nothwendigen Gerüst- und Waidzille ist sogleich mit den hiesigen Schiffmeistern Mayr und Reder die Unterhandlung zu pflegen.

Sind die Betreffenden einzuladen und zu unterhandeln.

6. Ist sogleich bei der sogenannten Plautzenhof- und Dorningerbrücke Nachsicht zu pflegen, welche Herstellungen und Verbesserungen daselbst nothwendig erachtet werden, und sind selbe ebenfalls gleich in Angriff zu nehmen.

Genehmigt.

ad II. Die Spitalberg-Regulirung betreffend:

1. Ist auf Grundlage vorliegenden Vorausmaßes samt Kostenanschlags über die Regulirung des Spitalberges im Laufe dieser Woche, und zwar am 31. d.Mts. die Lizitation abzuhalten, und als Ausrufspreis du Summe pr. fl 3120 31 xr abzüglich der hierunter begriffenen Regiearbeiten pr. fl 500 mit fl 2620 31 xr C.M. anzunehmen.

Genehmigt.

In dieser Beziehung habe ich noch zu erwähnen, daß in dem Kostenanschlage allerdings einige Arbeiten aufgeführt erscheinen, die entweder schon ganz, oder zum Theil ausgeführt sind, als: Pflasteraufreißung, Abgrabung etc., nachdem aber über diese Herstellungen von Seite des kk. Kreisbauamtes ein eigenes Ausführungsoperat verfaßt wird, so ist nach eingezogener Erkundigung dießfalls von der Kostensumme nichts auszuscheiden, sondern es wird bei der Kollaudirung hierauf der geeignete Bedacht genommen werden. Von diesen Beschlüssen ist an die wohlöbl. k.k. Kreisbehörde unter Anschluß eines Rathsprotokolls-Extraktes Bericht zu erstatten.

Genehmigt.

Nachtrag zum Vortrag des Herrn Bürgermeisters.

3642. Schreiben des Herrn Pötzelberger, Comité Mitglied des österreichischen Kunstvereins in Wien, pcto. Ueberlassung des Votiv-Altars zur Ausstellung in Wien.

Löblicher Gemeinderath der Stadt Steyr!

Als Comité-Mitglied und Bevollmächtigter des „Oesterreichischen Kunstvereins“ in Wien, habe ich die Ehre, folgenden Antrag Ihrer gefälligen Kenntnißnahme und Berathung zu unterbreiten. Der Oesterreichische Kunstverein, beseelt von dem eifrigsten Streben, den Sinn für die schöne Kunst in unserer Vaterlande auf alle Weise zu fördern, zu pflegen und zu verbreiten, auf alle bedeutenden Erscheinungen in diesem Gebiete aufmerksam zu machen und ihnen die gebührende Anerkennung zu verschaffen, hält es im Hinblick auf seine gestellte Aufgabe für wünschenswerth, daß der herrliche Votiv-Altar, der in wenigen Tagen in München ausgestellt wird, auch in der Residenz seiner k. Majestät, deren Rettung das erhabene Kunstwerk geweiht ist, an einem würdigen Orte dem kunstsinnigen Publikum zur Schau ausgestellt werde. Der Österr. Kunstverein hofft, der löbl. Gemeinderath von Stadt Steyr würde zu diesem Unternehmen umso williger die Hand bieten als dadurch sowohl der Kaiser selbst, der unsere Ausstellungen regelmäßig besucht, als auch die einflußreichsten Personen Wiens, Gelegenheit haben werden, dieses ehrende Zeugniß treuen und frommen Bürgersinnes zu bewundern und als dadurch vielleicht auch Sympathien und Mittel gefunden werden, wodurch die Restaurationen weiter geführt werden könnten. Für die Fracht von Linz bis Wien, so wie von da zurück nach Steyr würden wir vollkommen schadlos halten, so wie wir auch für die schadlose Rückstellung garantiren. Es mag ferner zur Beruhigung dienen, daß bekannte Fachmänner, wie die Herrn Architekten Hansen et Kirschner, die Bildhauer Schönthaller et Pitz es übernommen haben, die Aufstellung und Einballirung zu besorgen. Ueber alle die Punkte bin ich bevollmächtigt, ohne weiters mit dem löbl. Gemeinderathe einen Vertrag abzuschließen, der auf etwaiges Verlangen umgehend von dem leitenden Comité offiziell bestätigt werden wird. Die Zeit der Ausstellung wird wohl davon abhängen, wann der Altar in Linz ankommt; doch können wir nicht umhin zu bemerken, daß es uns im Monat September am angenehmsten wäre. Haben ein löbl. Gemeinderath der Stadt Steyr hiernach die Gewogenheit, uns im Falle der Zustimmung einen Contracts-Entwurf vorzulegen oder im Falle unbedingter Ablehnung mich einfach brieflich hievon zu verständigen.

Mit vollkommenster Hochachtung zeichnet Ergebenster Silv. Pötzelberger.
Comité-Mitglied des Österr. Kunstvereins Wien.

Vortrag: Nach Ablesung des Schreibens dto. 26. July d.J. Z. 3642 und mündlicher Beantwortung des darin angedeuteten Begehrens stelle ich folgenden Antrag:

Diesen Begehren sei in jeder Beziehung Folge zu geben; um aber über die weiteren Verhandlungen Rücksprache zu pflegen, sei der Herr Pötzelberger bei seiner Rückkunft von Gmunden die am 1. August d.J. erfolgen dürfte, zur Comité-Besprechung einzuladen, wobei denselben bekannt zu geben ist, dem oester. Kunstverein in Wien wolle es gefällig sein, den Votiv Altar in München selbst in Empfang zu nehmen, Fracht, Assecuranz, und sonstige Spesen hiefür von München nach Wien zu berichtigen, die Aufstellung in Wien zu veranlassen, nach übereingekommener Zeit die Abbrechung und die Hieherbeförderung desselben loco Steyr franco aller hierauf erlaufenden Unkosten an Fracht, Gebühren, Assekuranz etz. etz. zu besorgen. Dagegen übernehmen die Eigenthümer des Votiv Altars d.i. die Gemeinde Steyr, die äußerst billige Flößerfracht und Assekuranz von München bis Linz zur Zalung, welch auszumittelnder Betrag an den Oester. Kunstverein in Wien s. Z. rückvergütet werden wird. Die Bewilligung zur zollfreien Einfuhr des Votiv-Altars hätte gleichfalls der besagte Verein zu besorgen, und über die gesamten Modalitäten dieser Angelegenheit nebst der Haftungs-Verbindlichkeit ist der geeignete Vertrags Entwurf zu entwerfen, und zur Unterschrift einzusenden. Rücksichtlich der bei den 2 Hauptfenstern herzustellenden Ornamentik sei die Güte des Herrn Pötzelberger zu beanspruchen, sich hierüber mit dem Bildhauer Herrn Schönthaller in Wien, der den Giebelbau in der St. Stefanskirche in Wien leitet, ins Einvernehmen zu setzen, ob derselbe die Arbeiten übernehmen und bis zu welcher Zeit zu liefern versprechen. Für den Fall, als Herr

Pötzelberger wünschte, eine der 2 Photographien des Votiv-Altars nach Wien zur Einsicht mitzunehmen es denselben frei stehe ein Exemplar hievon zu wählen, gegen Rücksendung desselben binnen 8 bis 12 Tagen.

Einhelliger Beschluß nach diesem Antrage und wird das Comité in Votiv-Altarbausachen gemeinderäthlich ermächtigt, in dieser Angelegenheit im Einvernehmen mit der geistl. Vogtey Alles zu veranlassen und nach den Comité Beschlüssen vorzukehren, was es für zweckdienlich erachtet, wozu der Gemeinderath in Vorhinein seine Genehmigung ertheilt.

Gaffl

Haller

Franz Karl Schriftführ.

Aichinger Sekr.

M. Lechner